



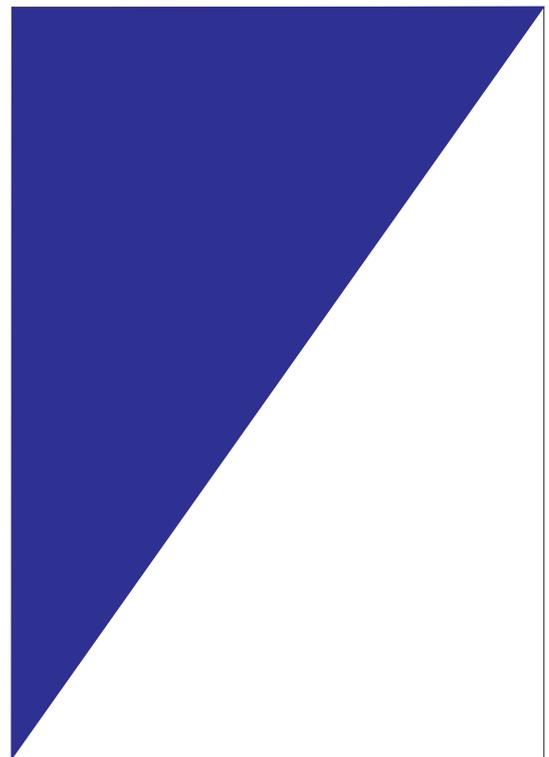
Bundesinstitut
für Sportwissenschaft

Orientierungshilfe P1/08

Geräteausstattung für Hallen für Turnen und Spiele

Auszug aus
BISp-Schriftenreihe P1/86
und Heft 97 Deutscher Stättetag
"Geräteausstattung von
Schulsportstätten"

Stand: Bonn 2008



Schriftenreihe Sportanlagen und Sportgeräte

Herausgeber: Bundesinstitut für Sportwissenschaft
Graurheindorfer Str. 198
53117 Bonn
Tel.: +49 (0)228 99 640-0

Redaktion: Gisbert Eule
Layout: Jutta Walczuch
Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers
Erscheinungsjahr: 2008

Einführung

Die vorliegende Orientierungshilfe gliedert sich in zwei Teile:

Teil 1

BISp-Veröffentlichung

**„Geräteausstattung für Hallen für Turnen und Spiele“
Schriftenreihe Sportanlagen und Sportgeräte P 1/86**

Teil 2

Kommission „Sport“ der Kultusministerkonferenz

**„Orientierungshilfe für die Geräteausstattung von Schulsportstätten“
Deutscher Städtetag Heft 97**

Sie ist eine Zusammenfassung der Ergebnisse einer BISp-Arbeitsgruppe des Fachbereichs Sportanlagen und Sportgeräte und den gemeinsamen Überlegungen der Kommission „Sport“ der Kultusministerkonferenz, der Arbeitsgruppe „Sportstättenbau“ der Sportministerkonferenz, der Kommunalen Spitzenverbände, des Bundesinstituts für Sportwissenschaft, des Deutschen Sportlehrer-Verbandes sowie der Zentralstelle für Normungsfragen und Wirtschaftlichkeit im Bildungswesen.

Sie hat die bedarfsgerechte Ausstattung von Hallen für Turnen und Spiele mit Sportgeräten für den Schul- und Übungsbetrieb zum Ziel. Für Spezialsporthallen ist sie nicht anwendbar.

Die Geräteausstattung ist abhängig von den Aufgaben, Zielen, Inhalten und von der Organisation des Schulsports sowie von den personellen und finanziellen Rahmenbedingungen. Die Auffassungen, welche Sportgeräte für den Schulsport geeignet sind, sind daher sehr verschieden und wandeln sich schnell.

Die Orientierungshilfe versteht sich auch als Hilfe für den sparsamen Einsatz der für Sportanlagen zur Verfügung stehenden Geldmittel.

Hinweise zur Gerätesicherheit

Die allgemeinen sicherheitstechnischen Anforderungen an Sportgeräte sind im Gerätesicherheitsgesetz festgelegt. Spezielle Anforderungen an einzelne Sportgeräte und Sportgerätegruppen – bei Einbaugeräten auch deren Befestigung – sind in DIN-Normen bzw. DIN EN-Normen konkretisiert.

Die Hersteller bzw. die Vertreiber dürfen Sportgeräte nur in Verkehr bringen, wenn deren Beschaffenheit den allgemeinen Regeln der Technik und den Regeln der Sicherheitstechnik entspricht. Darüber hinaus können sie an Sportgeräten das Zertifizierungszeichen „GS = Geprüfte Sicherheit“ anbringen, wenn diese von einer anerkannten Prüfstelle einer Bauartprüfung unterzogen worden sind.

In einem Merkblatt "Sporthallen- Prüfung" (GUV 26.1) des Bundesverbandes der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand wird darauf hingewiesen, dass mindestens jährlich regelmäßig wiederkehrende Prüfungen der Sportgeräte erfolgen müssen.

Die Sportministerkonferenz der Länder (SMK) weist in ihrem Merkblatt "Hinweise zur Wartung von Sportgeräten" besonders auf die Notwendigkeit hin, die Inspektion und Wartung von Sportgeräten in gütegesicherter Leistung zu vollziehen.

Mit der Gründung der „Gütegemeinschaft Sportgeräte – Wartung e.V.“ durch qualifizierte Fachfirmen wurde unter dem öffentlich-rechtlich anerkannten Dach des RAL (Deutsches Institut für Gütesicherung) die Gütesicherung RAL-GZ 945 „Sportgeräte – Erstellung (Herstellung/Montage) und Inspektion/ Wartung“ erarbeitet, auf dessen Grundlage eine qualitätsgesicherte Inspektions- und Wartungsleistung für Sportgeräte angeboten und damit sichergestellt werden kann.

Teil 1

„Geräteausstattung für Hallen für Turnen und Spiele“ Schriftenreihe Sportanlagen und Sportgeräte P 1/86

Vorwort

Im Jahre 1974 veröffentlichte das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) erstmals die Broschüre „Geräteausstattung in Hallen für Turnen und Spiele“ (B 1/74), die Bauherren, Planern und sonstigen Interessierten als Entscheidungshilfe für die quantitative und qualitative Ausstattung mit Sportgeräten und für die Ausschreibung dieser Geräte dienen sollte.

Die Entwicklung im Schulsport, Weiterentwicklungen auf dem Gerätesektor und die Herausgabe einer Reihe von Sportgerätenormen waren Anlass für eine grundlegende Überarbeitung der damaligen Publikation. Dabei wurden die Gerätelisten den heutigen Anforderungen des Sportunterrichts, des Sportbetriebes der Vereine und sonstiger Gruppen angepasst sowie die Beschreibung der einzelnen Geräte auf die derzeit gültigen Wettkampfbestimmungen und DIN-Normen ausgerichtet.

Mit dieser Veröffentlichung wird ein genereller Beurteilungsrahmen angeboten, der den Anwender nicht von der Notwendigkeit enthebt, für jede einzelne Sporthalle Überlegungen anzustellen, welche Geräte aufgrund der jeweiligen örtlichen Situation, letztlich, ebenso wie in welcher Menge und Qualität, benötigt werden.

Qualität bedeutet bei Sportgeräten nicht nur Haltbarkeit, sondern auch

- sportgerechte, z.B. den Wettkampfbestimmungen entsprechende Ausführung in den Abmessungen, in der Materialbeschaffenheit, in der Oberflächen- und evtl. auch Farbgestaltung,

- funktionsgerechte Ausführung, d.h. leichte Handhabbarkeit bei Transport, Auf- und Abbau,
- sicherheitstechnisch mängelfreie Ausführung.

Die Broschüre versteht sich insofern auch als Hilfe für den sparsamen Einsatz der für Sportanlagen zur Verfügung stehenden Geldmittel. Es muss aber an dieser Stelle nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht werden, dass gut gemeinte Sparmaßnahmen bei Außerachtlassung der funktionellen und sicherheitstechnischen Gesichtspunkte bei Sportgeräten zu vermeidbaren Ausfällen, letztlich zu Verteuerungen, führen: Qualitätsanforderungen, Anschaffungskosten, Pflegeaufwand und Lebensdauer sind in eine vernünftige Kosten-Nutzen-Relation zu bringen.

Das auf die Gerätelisten und die allgemeinen Anforderungen folgende Leistungsverzeichnis beschreibt die Mindestanforderungen unter den vorgenannten Aspekten. Es zeigt darüber hinaus Wahlmöglichkeit auf, die die örtlich unterschiedlichen funktionellen Leistungs- und Qualitätsanforderungen berücksichtigen. Dies verdeutlicht, dass bei der Handhabung der Entscheidungshilfe eine gewisse Bandbreite für jeden Ausstattungsfall gegeben ist, die dann auf den jeweiligen Einzelfall abgestimmt werden muss.

1. Gerätelisten

1.1 Vorbemerkungen

1.1.1 Zum Inhalt

Die vorliegende Orientierungshilfe hat die bedarfsgerechte Ausstattung von Hallen für Turnen und Spiele mit Sportgeräten zum Ziel. Sie ist für Sporthallen nicht anwendbar. Die Geräte sind in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet und in Einbaugeräte, transportable Großgeräte, Kleingeräte und methodisch-didaktische Hilfsmittel unterteilt. Darüber hinaus ist die Auflistung teilweise in die Grundausstattung mit Geräten für den Schul- und Übungsbetrieb sowie in die Ergänzungsausstattung für den Wettkampfbetrieb unterteilt.

In einer tabellarischen Übersicht ist der Gerätebedarf sogleich für die genormten Hallentypen aufgelistet.

Die Geräteauflistung enthält keine Konditions- und Fitnessgeräte sowie keine Mess- und Anzeigeräte; beide Gerätearten werden wegen ihrer Besonderheit in Orientierungshilfen behandelt, die das BISp inzwischen fertig gestellt hat.

Die für die Unterbringung der Kleingeräte erforderlichen Schränke sind ebenfalls nicht aufgelistet. Sie müssen den örtlichen Verhältnissen entsprechend und bezogen auf die zu beschaffende Gerätezahl bemessen und bestellt

werden. Zur richtigen Geräteauswahl sind demnach Anschaffungskosten, Pflegeaufwand, Verfügbarkeit der Ersatzteile und Lebensdauer zu vergleichen; erst daraus ergibt sich das Bild einer Gesamtwirtschaftlichkeit. Auf diesen vorgenannten Überlegungen aufbauend bieten die nachfolgenden Texte ausreichende Wahlmöglichkeiten, ein für die jeweiligen Erfordernisse zugeschnittenes Leistungsverzeichnis zu erstellen.

1.1.2 Zur Anwendung

Bestimmend für den Umfang der zu beschaffenden Geräte ist in erster Linie die Größe der Halle. Darüber hinaus muss entsprechend den jeweiligen Lehrplänen des Schulsports und den örtlichen Aktivitäten des Vereinssports die Auswahl und Bemessung des Geräteumfangs festgelegt werden. Dabei sind dann durchaus Einsparungen möglich, wenn bestimmte Sportarten örtlich nicht betrieben werden. Unverzichtbar ist allerdings der für eine Beschaffung von Einbaugeräten erforderliche Einbau von Verankerungen, Bodenhülsen sowie Wand- und Bodenbefestigungen. Es ist durchaus möglich, z.B. die Beschaffung einer Versenkreckanlage auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben; der Einbau der Bodenhülsen kann jedoch nur während der Bauzeit erfolgen, wenn später aufwendige, nachträgliche Einbauten vermieden werden sollen. Das gilt auch für alle Verankerungen und Einbaubehör von Einbaugeräten.

1.2	Art und Anzahl der Geräte	Pos.-Nr.: LV	Halle 15 x 27 m	Halle 22 x 44 m Hallenteile		Halle 27 x 45 m Hallenteile		
1.2.1	Einbaugeräte			I ⁴⁾	II ⁵⁾	I	II	III
1.2.1.1	Grundausstattung							
-	Basketballdeckengerät (für Hauptspielfeld elektrisch hochziehbar)	A 1	–	1	1	1	–	1
-	Basketballwandgerät, wett- kampfgerecht	A 2	2	2	2	2	2	2
-	Basketballwandgerät für Übungsbetrieb	A 3	4	2	2	2	–	2
-	Bodenbefestigungen für Hand- balltor (Satz ¹⁾)	A 4	–	1	1	1	–	1
-	Bodenhülsen für Steckreck	A 5	–	–	5	–	5	5
-	Bodenhülsen für Spielsäulen	A 6	4	7	4	4	6	4
-	Bodenverankerung für Ring- gerüst, Spannreck, Spannstu- fenbarren, Turnpferd	A 7	–	9		9		
-	Klettereinrichtung (Taue)	A 8	8	8	8	8	8	8
-	Reckeinrichtungen, Versenk- reck ²⁾	A 9	2	2	–	2	–	–
-	Ringeeinrichtungen, Schaukel- ringe (Paar)	A10	2	2	–	2	–	–
-	Ringeeinrichtungen, stillhän- gende Ringe (Paar) ³⁾	A11	1	1	–	1	–	–
1.2.1.2	Ergänzungsausstattung							
-	Reckeinrichtungen, Versenk- reck ²⁾ für Schulsport und all- gemeinen Sportbetrieb	A12	2	2	–	2	–	–
-	Sprossenwand (Doppelfeld) für Schulsport und allgemeinen Sportbetrieb	A13	4	4	–	4	4	–
-	Bodenhülsen für Badminton- Spielsäulen	A14	–	1	1	1	–	1
-	Bodenbefestigungen für Fecht- bahnen (Satz)	A15	–	10		12		
-	Deckenlonge für Geräteturnen/ Wettkampfgymnastik	A16	–	1		1		
-	Ringeeinrichtungen, stillhän- gende Ringe ⁶⁾	A17	–	1		1		
-	Bodenbefestigungen für Roll- hockey (Satz)	A18	–	10		12		
¹⁾	min. 2 Stück je Tor							
²⁾	dazu stationäre Wandablagen für Reckstangen im Geräteraum							
³⁾	auch als Kunstturnringe bezeichnet, nur Aufhängevorrichtung							
⁴⁾	Hallenteil I 22 x 26 m							
⁵⁾	Hallenteil II 22 x 18 m							
⁶⁾	Die Aufhängevorrichtung ist bereits in der Grundausstattung ent- halten							

1.2	Art und Anzahl der Geräte	Pos.-Nr.: LV	Halle 15 x 27 m	Halle 22 x 44 m Hallenteile		Halle 27 x 45 m Hallenteile		
1.2.2	Transportable Großgeräte			I ⁶⁾	II ⁷⁾	I	II	III
1.2.2.1	Grundausstattung							
-	Badmintonanlage für 4 Spielfelder ¹⁾	B 1	1	1	1	–	1	1
-	Barren für Schulturnen	B 2	2	2	–	2	–	–
-	Barren für Wettkämpfe	B 3	1	1	–	1	–	–
-	Handballtor	B 4	–	1	1	1	–	1
-	Magnesiumbehälter	B 5	1	1	–	1	–	–
-	Matten, Judomatt (1.400 x 1.400 x 4 cm) ²⁾	B 6	1	–	1	–	–	1
-	Matten, Turnmatten (200 x 125 x 6 cm)	B 7	12	12	12	12	12	–
-	Matten, Weichbodenmatte (300 x 200 x 30 cm)	B 8	4	4	2	4	2	–
-	Mattenwagen für Judomatten	B10	6 ¹⁾	–	6 ¹⁾	–	–	6 ¹⁾
-	Reckeinrichtungen, Steckreck ⁴⁾	B11	–	–	4	–	4	–
-	Schwebebalken	B12	1	1	–	1	–	–
-	Sprungbrett	B13	2	2	2	2	2	2
-	Sprungbrett Haltevorrichtung	B14	1	1	–	1	–	–
-	Sprungkasten Form A, 1-teilig	B15	12	6	12	6	12	–
-	Sprungkasten Form H, 6-teilig	B16	6	2	6	2	6	–
-	Sprungständer (Paar) mit Zu- behör	B17	2	–	2	–	–	2
-	Trampoline, Absprungtrampolin	B18	2	2	–	2	–	–
-	Turnbank (400 cm lang)	B19	4	4	4	4	4	4
-	Turnbock	B20	2	2	2	2	2	–
-	Volleyballanlage ⁵⁾ (2 Säulen + 1 Netz + 2 Antennen)	B21	1	1	1	1	1	1

1.2	Art und Anzahl der Geräte	Pos.-Nr.: LV	Halle 15 x 27 m	Halle 22 x 44 m Hallenteile		Halle 27 x 45 m Hallenteile		
				I ⁶⁾	II ⁷⁾	I	II	III
1.2.2	Transportable Großgeräte							
1.2.2.2	Ergänzungsausstattung ⁸⁾							
-	Matten, Bodenturnmatte (150 x 600 x 3,5 cm) für Schulsport und allgemeinen Sportbetrieb	B22	2	2			2	
-	Mattenwagen für Bodenturnmatten	B23	2	2			2	
-	Badminton-Turniereinrichtung (2 Ständer + 1 Netz)	B24	–	6			6	
-	Schiedsrichterstuhl	B25	–	6			6	
-	Boxkampfiring (Hochring) ⁹⁾	B26	–	1			1	
-	Faustballeinrichtung (2 Ständer + 1 Malleine)	B27	–	1			1	
-	Fechtbahn	B28	-	5 x 2			6 x 2	
-	Elektromelder für Fechten	B29	-	5 x 2			6 x 2	
-	Barren, Spannstufenbarren ⁵⁾ für Geräteturnen/Wettkampfgymnastik	B30	1	1			1	
-	Bodenturnfläche (1.200 x 1.200 x 3,5 cm) ¹⁰⁾ für Geräteturnen/Wettkampfgymnastik	B31		1			1	
-	Transportwagen für Boden- turnflächen für Geräteturnen/ Wettkampfgymnastik	B32	2	2			2	
-	Reckeinrichtungen, Spannreck ¹⁰⁾ für Geräteturnen/Wettkampfgymnastik	B33	–	1			1	
-	Reckeinrichtungen, Recklonge für Geräteturnen/Wettkampfgymnastik	B34	–	1			1	
-	Ringeinrichtungen, Ringegerüst für Geräteturnen/Wettkampfgymnastik	B35	–	1			1	
-	Schwebebalken für Wettkampf für Geräteturnen/Wettkampfgymnastik	B36	–	1			1	
-	Sprungpferd für Geräteturnen/ Wettkampfgymnastik	B37	–	1			1	
-	Tumpferd für Geräteturnen/Wett- kampfgymnastik	B38	–	1			1	
-	Trampoline, Wettkampframpoline für Geräteturnen/Wettkampfgymnastik	B39	–	1			1	
-	Hallenhockeybande	B40	–	1			1	
-	Transportwagen für Hockeybande	B41	–	1			1	
-	Hallenhockeytornetz ¹¹⁾	B42	–	2			2	
-	Korbballständer (Paar)	B43	–	2			2	
-	Prellballeinrichtung (2 Ständer + 1 Malleine)	B44	–	1			1	
-	Radball-/Radpolotor	B45	2	2			2	
-	Radball/Radpolobande	B46	1	1			1	

1.2	Art und Anzahl der Geräte	Pos.-Nr.: LV	Halle 15 x 27 m	Halle 22 x 44 m Hallenteile		Halle 27 x 45 m Hallenteile		
1.2.2	Transportable Großgeräte			I ⁶⁾	II ⁷⁾	I	II	III
-	Transportwagen für Radball-/ Radpolobande	B47	1	1			1	
-	Radballrad	B48	–	nach Bedarf			–	
-	Kunstradfahrrad	B49	–	nach Bedarf			–	
-	Rhönrad	B50	–	nach Bedarf			–	
-	Ringermatte ¹²⁾	B51	1	3-4			3-4	
-	Transportwagen für Ringermatte	B52	2-3	6-7			6-7	
-	Rollhockeybande ¹³⁾	B53	–	1			1	
	Transportwagen nach Bedarf für Bande/Brüstung	B54	–	1			1	
-	Rollhockeytor	B55	–	2			2	
-	Tischtennistisch mit Netzgarnitur	B56	6	12-18			18	
-	Transportwagen für Tischten- nistische	B57	1	2-3			3	
-	Spielfeldabgrenzung ¹⁴⁾	B58	1	1			1	
-	Schiedsrichterstuhl für Volley- ball	B59	1	1		1	1	1

¹⁾ Übungseinrichtung, bestehend aus 2 Säulen einer Volleyballeinrichtung mit erweiterter Höhenverstellbarkeit von Netzhaken und Spannvorrichtung bis 155 cm, 3 Ständern und 4 Netzen.
²⁾ aus einzelnen Tafeln je 100 x 100 cm und 150 x 100 cm
³⁾ 2 Wagen für Tafeln 150 x 100 cm + 4 Wagen für Tafeln 100 x 100 cm
⁴⁾ mit Transportwagen
⁵⁾ dazu stationäre Wandablagen im Geräteraum
⁶⁾ Hallenteil I = 22 x 26 m
⁷⁾ Hallenteil II = 22 x 18 m
⁸⁾ Geräte für Basketball, Handball und Judo gehören zur Grundausrüstung in Verbindung mit einer Zusatzbeleuchtung
⁹⁾ dazu 100 cm breite, umlaufende Sicherheitsmattenfläche sowie für Hochleistungstraining, Meisterschafts- und internationale Wettkämpfe ein spezieller Doppelschwingboden als Unterkonstruktion
¹⁰⁾ als Tor ist das Handballtor, bei Einsatz eines Netzes von 4,5 cm Maschenweite, ohne Bande verwendbar
¹¹⁾ aus einzelnen Tafeln je 100 x 200 cm, 5 oder 6 cm dick, mit Überplane, 1.200 x 1.200 cm (Kampfkreis Ø 900 cm),
¹²⁾ 1.000 x 1.000 cm (Kampfkreis Ø 800 cm) oder 900 x 900 cm (Kampfkreis Ø 700 cm)
¹³⁾ bei internationalen Spielen ist eine Brüstung vorgeschrieben
¹⁴⁾ je Spielfeld

1.2	Art und Anzahl der Geräte	Pos.-Nr.: LV	Halle 15 x 27 m	Halle 22 x 44 m Hallenteile		Halle 27 x 45 m Hallenteile		
1.2.3	Kleingeräte			I ⁴⁾	II ⁵⁾	I	II	III
1.2.3.1	Grundausstattung							
-	Badmintonball	C 1	15	15	15	–	15	15
-	Badmintonschläger Bälle ¹⁾	C 2	30	30	30	–	30	30
-	Basketball (Normalgröße)	C 3	15	15	15	–	15	15
-	Basketball (Minigröße)	C 4	15	–	15	–	–	15
-	Fußball (Hallenfußball)	C 5	15	15	15	–	15	15
-	Gymnastikball	C 6	30	30	30	–	30	30
-	Handball	C 7	15	15	15	–	15	15
-	Medizinball 2 kg	C 8	15	15	15	–	15	15
-	Medizinball 3 kg	C 9	15	15	15	–	15	15
-	Schaumstoffball (Handballgröße)	C10	15	–	15	–	15	15
-	Schaumstoffball (Volleyballgröße)	C11	15	15	15	–	15	15
-	Schaumstoffball (Größe nach Bedarf)	C12	15	15	15	–	15	15
-	Volleyball	C13	15	15	15	–	15	15
-	Ballpumpe	C14	2	2	–	–	–	2
-	Ballwagen	C15	1	1	1	1	1	1
-	Geräteschrank für Bälle ²⁾	C16	2)	2)	2)	2)	2)	2)
-	Geräteschrank für Gymnastik- u.a. Kleingeräte	C17	1	–	1	–	1	–
-	Gymnastikkeule	C18	30	–	30	–	30	–
-	Gymnastikreifen	C19	30	–	30	–	30	–
-	Gymnastikschnur (sog. Zauberschnur 1.200 cm lang)	C20	2	–	2	–	2	–
-	Gymnastikseil (Sprungseil 280/300 cm lang)	C21	30	30	30	30	30	–
-	Hockeyball	C22	15	–	15	–	15	–
-	Hockeyschläger	C23	30	–	30	–	30	–
-	Hockey-Torwartschienen (Paar)	C24	2	–	2	–	2	–
-	Hockey-Torwartgesichtsschutz	C25	2	–	2	–	2	–
-	Hockey-Torwarthandschuhe (Paar)	C26	2	–	2	–	2	–
-	Hockeyunterleibschutz	C27	2	–	2	–	2	–
-	Mannschaftsbänder	C28	30	30	30	–	30	30
-	Markierkegel	C29	6	–	6	–	6	6
-	Spielleine	C30	4	4	4	–	4	4
-	Tamburin	C31	2	–	2	–	2	–
-	Turnstab mit Zubehör zur Kombination ³⁾	C32	30	30	30	30	30	–
-	Ziehtau	C33	2	2	–	–	2	–

1) außer Badminton- und Hockeybällen
2) erforderliche Anzahl ist größenabhängig
3) zum Aufbau von Übungshürden oder Slalombahn je 3 Turnstäbe: 1 Tellerfuß + 1 Auflageschieber
4) Hallenteil I = 22 x 26 m
5) Hallenteil II = 22 x 18 m

1.2.3.2 Ergänzungsausstattung	
Die Beschaffung der nachfolgend aufgeführten Ergänzungsausstattung von Kleingeräten ist von der Hallengröße unabhängig und je nach Bedarf vorzunehmen:	
-	Basketball (Wettspielball)
-	Faustball
-	Fechtwaffen
-	Fechtjacken
-	Fechtunterziehjacken
-	Fechtmasken
-	Fechthosen
-	Fechthandschuhe
-	Handball (Wettspielball)
-	Mini-Hockeyausrüstung
-	Korbball
-	Prellball
-	Radball
-	Poloball
-	Polostock

	Pos.-Nr.: LV	Halle 15 x 27 m	Halle 22 x 44 m Hallenteile		Halle 27 x 45 m Hallenteile			
			I ⁴⁾	II ⁵⁾	I	II	III	
1.2.4	Methodisch-didaktische Hilfsmittel							
-	Bildwand	D 1	1)	-	1	-	-	1
-	Projektor (8 mm, Ton)	D 2	1)	-	1	-	-	1
-	Taktiktafel mit Zubehör ²⁾	D 3	1	1	1	1	1	1
¹⁾ nach Bedarf ²⁾ Mit Plänen für Basketball, Handball, Hockey und Volleyball sowie mit farbigen Magnetchips und Magnet-Halterungs-chips ³⁾ Hallenteil I = 22 x 26 m ⁴⁾ Hallenteil II = 22 x 18 m								

DIN 18032 Teil 1

Tab. A.3: Hindernisfreier Bereich und Sicherheitsabstände der Einbaugeräte

Spalte	1	2	3	4	5	6
Zeile	Gerät	Hindernisfreier Bereich Länge x Breite x Höhe m	Sicherheitsabstand ²⁾			
			seitlich	vorwärts	rückwärts	untereinander
1	Bodenturnfläche	14 x 14 x 4,5	–	–	–	–
2	Pauschenpferd	4 x 4 x 4,5	–	–	–	–
3	Sprungpferd	36 ³⁾ x 2 x 5,5	–	–	–	–
4	stillhängende Ringe ⁴⁾	8 x 6 x 5,5	–	–	–	–
5	Barren	6 x 9,5 x 4,5	4,5 ⁵⁾⁶⁾	4 ⁵⁾	3 ⁵⁾	4,5
6	Spannreck	12 x 6 x 7	1,5	6	6	–
7	Spannstufenbarren	12 x 6 x 5,5	1,5	6	6	–
8	Schwebebalken	12 x 6 x 4,5	–	–	–	–
9	Schaukelringe ⁴⁾	18 x 4 x 5,5	–	10,5	7,5 ⁵⁾	1,5 ⁵⁾
10	Klettertaue	–	1,5	4,5	4,5	1,5
11	Kopfballpendel	–	4,5 ⁵⁾	4,5 ⁵⁾	4,5 ⁵⁾	7
12	Sprossenwände ausgestellt	–	–	4,5 ⁵⁾⁶⁾	4,5 ⁵⁾⁶⁾	4,5

¹⁾ Für den Leistungssport (einschließlich der Sicherheitsabstände)
²⁾ Für den Schul- und Breitensport (zwischen Einbaugeräten und Wänden oder anderen Einbaugeräten)
³⁾ Anlaufänge 25 m, Gerätelänge 2 m, Auslaufänge 9 m
⁴⁾ Abstand der Seilachsen 0,5 m
⁵⁾ Gemessen jeweils ab Achse Gerätepfosten oder -höhe, Holmende bzw. Seilachse
⁶⁾ Reduzierung auf 4 m zu Wänden bzw. auf 3,5 m zu Vorhangwänden möglich
⁷⁾ Für internationale Wettkämpfe 7,5 m Höhe

Beispiele für die Anordnung von Einbaugeräten

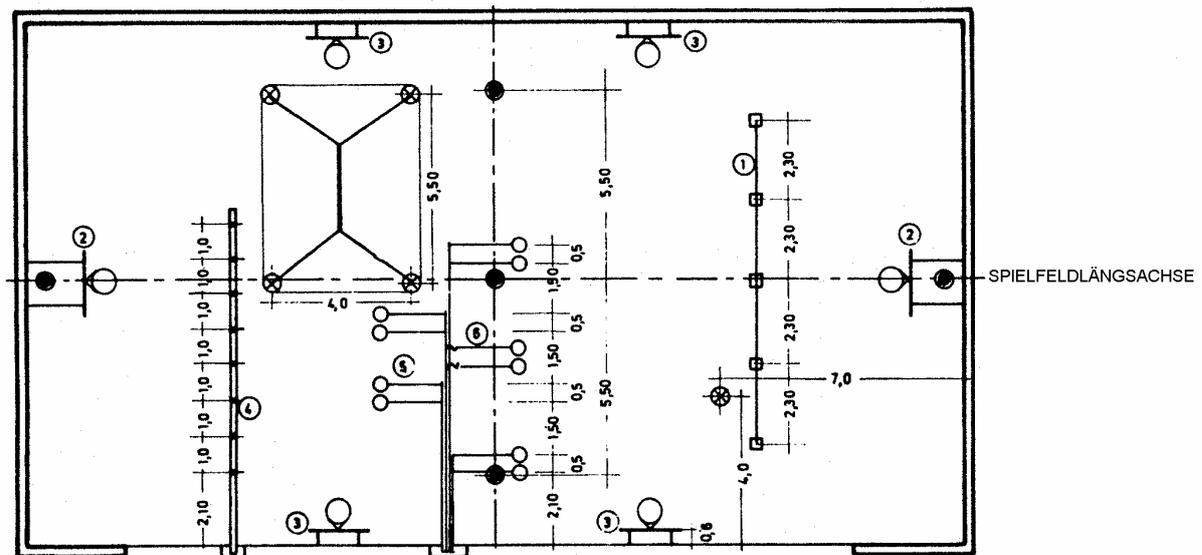


Abb. 1: Beispielhafte Darstellung eines Geräteplanes für eine Sporthalle 15 x 27 m
(Die Anzahl der Geräte muss bei diesem Beispiel nicht mit den Gerätelisten identisch sein).

Legende:

- 1 Versenkreck
- 2 Basketballanlage (klappbar)
- 3 Basketball – Übungsbretter
- 4 Klettertaue
- 5 Schaukelringe
- 6 Stillhängende Ringe
- ⊗ Bodenanker für Spannreck, Spannstufenbarren, Ringgerüst – Pferd
- ⊗ Spielsäulen für Volleyball

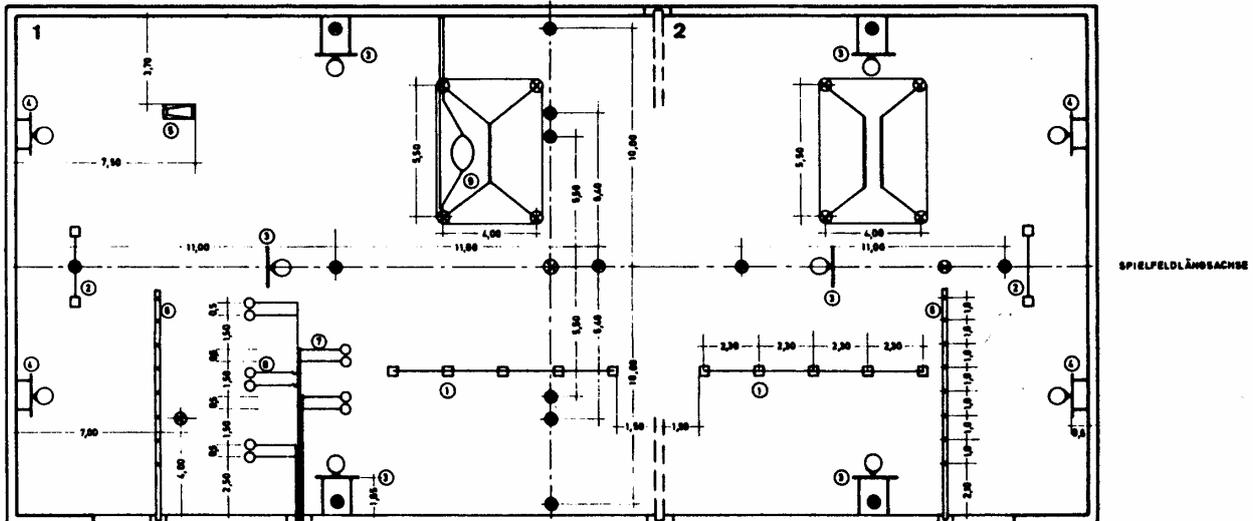
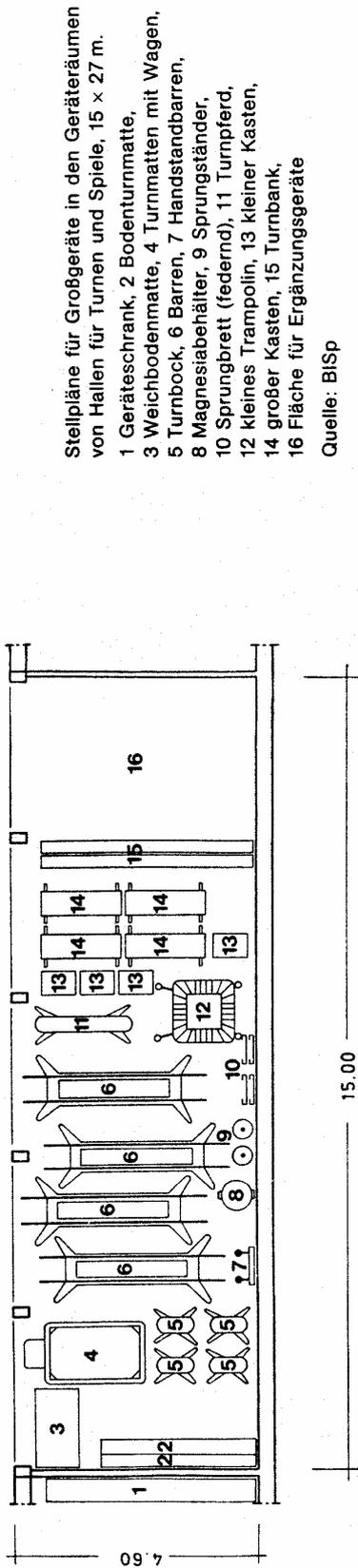


Abb. 2: Beispielhafte Darstellung eines Geräteplanes für eine Sporthalle 21 x 45 m.
(Die Anzahl der Geräte muss bei diesem Beispiel nicht mit den Gerätelisten identisch sein).

Legende

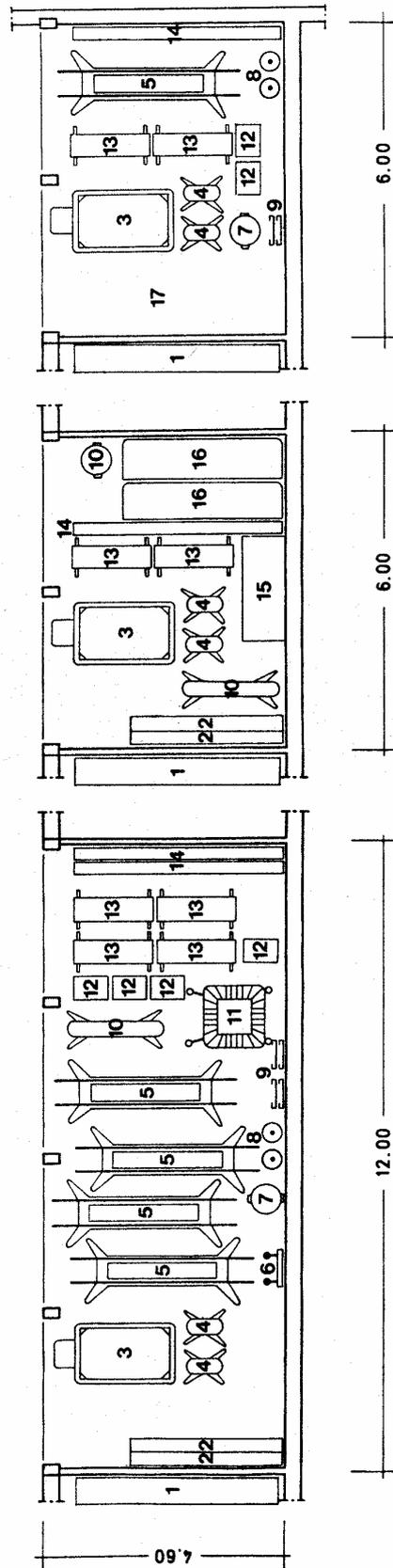
- 1 Versenkreck
- 2 Handballtor
- 3 Basketballanlage (klappbar)
- 4 Basketball – Übungsbretter
- 5 Einstichkasten für Stabhochsprung
- 6 Klettertaue
- 7 Schaukelringe (auch von der Stirnwand möglich)
- 8 Stillhängende Ringe
- 9 Longe
- ⊗ Bodenanker für Spannreck, Spannstufenbarren, Ringgerüst, Pferd – Tennisnetz
- ⊗ Spielsäulen für Volleyball, Tennis, Faustball



Stellpläne für Großgeräte in den Geräteräumen von Hallen für Turnen und Spiele, 15 x 27 m.

- 1 Geräteschrank, 2 Bodenturnmatte,
- 3 Weichbodenmatte, 4 Turnmatten mit Wagen,
- 5 Turnbock, 6 Barren, 7 Handstandbarren,
- 8 Magnesiabehälter, 9 Sprungbrett, 11 Turnpferd,
- 10 Sprungbrett (federnd), 11 Turnpferd,
- 12 kleiner Trampolin, 13 kleiner Kasten,
- 14 großer Kasten, 15 Turnbank,
- 16 Fläche für Ergänzungsgeräte

Quelle: BiSp



Stellpläne für Großgeräte in den Geräteräumen von Hallen für Turnen und Spiele, 27 x 45 m.

- 1 Geräteschrank, 2 Weichbodenmatte, 3 Turnmatten mit Wagen, 4 Turnbock, 5 Barren, 6 Handstandbarren,
- 7 Magnesiabehälter, 8 Sprungbrett, 9 Sprungbrett (federnd), 10 Turnpferd, 11 kleiner Trampolin,
- 12 kleiner Kasten, 13 großer Kasten, 14 Turnbank, 15 Bodenturnmatte, 16 Handballtor,
- 17 Fläche für Ergänzungsgeräte

Quelle: BiSp

Teil 2

Kommission „Sport“ der Kultusministerkonferenz „Orientierungshilfe für die Geräteausstattung von Schulsportstätten“

Vorbemerkung

Die Geräteausstattung von Schulsportstätten ist abhängig von den Aufgaben, Zielen, Inhalten und von der Organisation des Schulsports sowie von den personellen und finanziellen Rahmenbedingungen. Die Auffassungen, welche Sportgeräte für den Schulsport geeignet sind, sind daher sehr verschieden und wandeln sich schnell.

Insbesondere in Zeiten knapper Haushalte wächst bei den an der Planung, Auswahl und Beschaffung von Sportgeräten für den Schulsport Beteiligten der Wunsch nach geeigneten Orientierungshilfen, um zumindest bei kosten-trächtigen Sportgeräten Fehlinvestitionen zu vermeiden, die im Nachhinein nur selten zu korrigieren sind.

Diese Orientierungshilfe ist das Ergebnis gemeinsamer Überlegungen der Kommission "Sport" der Kultusministerkonferenz, der Arbeitsgruppe „Sportstätten“ der Sportministerkonferenz, der kommunalen Spitzenverbände, des Bundesinstituts für Sportwissenschaft, des Deutschen Sportlehrerverbandes sowie der Zentralstelle für Normungsfragen und Wirtschaftlichkeit im Bildungswesen (ZNWB). Sie richtet sich in erster Linie an Sportlehrkräfte und Schulleitungen sowie an Schulsachkostenträger und beschreibt einen Grundbestand an Sportgeräten bzw. -gerätevarianten, die sich für diejenigen Schulsportarten eignen, welche in den Richtlinien und Lehrplänen aller Bundesländer vorgeschrieben sind. Sie bezieht sich auf Sporthallen, Sportfreiflächen und Schwimmhallen.

Die in dieser Orientierungshilfe gegebenen Hinweise sind unverbindlich und erheben vor allem nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Dies gilt besonders für das weite Feld der Bewegungserziehung und -förderung in den Grund- und Sonderschulen sowie für den Gerätebedarf des Vereinssports, der in der Regel auf den selben Sportstätten stattfindet. Letztlich kann die bestmögliche Ausstattung einer Sportstätte nur im Zusammenwirken aller am jeweiligen Standort beteiligten Nutzergruppen und Kostenträger gefunden werden.

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Gerätearten

Folgende Geräteeinteilung wurde der Orientierungshilfe zugrunde gelegt:

◆ Einbaugeräte

Geräte, die fest eingebaut sind, und Geräte, die während der Nutzungsdauer – z.B. in Bodenhülsen oder mittels Verankerungen – befestigt werden müssen.

◆ Transportable Großgeräte

Flexible Geräte, für die aufgrund ihres Volumens im Geräteraum eine Stellfläche oder eine besondere Lagereinrichtung vorgehalten werden muss.

◆ Kleingeräte

Geräte, die in Schränken, Regalen o.ä. gelagert werden können.

Sie enthalten z.B. keine Mess-, Transport- und sonstige Hilfsgeräte, sondern nur **Sportgeräte im engeren Sinne**.

1.2 Gerätesicherheit

Die allgemeinen sicherheitstechnischen Anforderungen an Sportgeräte sind im Gerätesicherheitsgesetz festgelegt. Spezielle Anforderungen an einzelne Sportgeräte und Sportgerätegruppen – bei Einbaugeräten auch deren Befestigung – sind in DIN-Normen bzw. DIN EN-Normen¹⁾ konkretisiert. Für Einbaugeräte und transportable Großgeräte liegen eine Reihe von Normen vor. Kleingeräte sind nur in Ausnahmefällen genormt. Die aktuellen Normen werden in der Orientierungshilfe zitiert.

Die Hersteller bzw. die Vertrieber dürfen Sportgeräte nur in Verkehr bringen, wenn deren Beschaffenheit den allgemeinen Regeln der Technik und den Regeln der Sicherheitstechnik entspricht. Es sei denn, es wird nachgewiesen, dass der geforderte Sicherheitsstandard auf andere Weise gewährleistet werden kann. Dies bedeutet, dass auch nichtgenormte und von einer geltenden Norm abweichende Geräte, die Anforderungen des Gerätesicherheitsgesetzes erfüllen müssen.

¹⁾ in das Deutsche Normenwerk aufgenommene Europäische Normen

Signet des
Prüfinstituts



Darüber hinaus dürfen Hersteller bzw. Vertreiber an Sportgeräten das Zertifizierungszeichen „GS = geprüfte Sicherheit“ anbringen, wenn diese von einer anerkannten Prüfstelle einer Bauartprüfung unterzogen worden sind.

1.3 Geräteeignung/Gerätebedarf

Die aufgeführten Geräte sind grundsätzlich für den Schulsport geeignet. Bei den **kostenträchtigen Einbaugeräten und transportablen Großgeräten** wird zudem darauf hingewiesen, für welche Klassenstufe (Klasse 1-4/5-10/11-13) sich das jeweilige Gerät bzw. eine bestimmte Gerätevariante eignet. Geräte, die nur bei besonderem Bedarf erforderlich sind – z.B. für das Sportabitur –, sind mit einer entsprechenden Anmerkung versehen.

Für alle Geräte wird der Grundbedarf für eine Übungseinheit (Fläche, die für eine Lerngruppe benötigt wird, z.B. Halle 15 x 27 m) angegeben.

Der Bedarf für mehrere gleichzeitig genutzte Übungseinheiten ergibt sich nicht automatisch durch Multiplikation des Grundbedarfs, da in der Regel nicht in allen Übungseinheiten die gleichen Sportaktivitäten stattfinden.

1.4 Gerätetransport/Gerätelagerung

Schon bei der Beschaffung muss darauf geachtet werden, dass **Transportgeräte** und **Lagerungsmöglichkeiten** in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen und dass der sichere **Gerätezugriff** gewährleistet ist.

2.0 Geräte für Sporthallen

2.1 Spielfeldmarkierungen

Bekanntermaßen erschwert eine Überzahl an Spielfeldmarkierungen die Orientierung bei den einzelnen Spielen. Aus diesem Grund wird hier nur die Aufbringung der Bodenmarkierungen in Hauptspielrichtung für die Spiele Basketball, Handball (Hockey) und Volleyball und in Querspielrichtung (Dreifachhalle) für Basketball und Volleyball empfohlen. Auch die erforderlichen Bodenrillen sollten eingeplant werden.

Die Entscheidung, ob, wo und wie viel Spielfelder in Querspielrichtung für andere Spiele, z.B. Badminton aufgebracht werden, ist von den örtlichen Gegebenheiten (Schule, Vereine usw.) abhängig. Dabei sollten die vorgeschriebenen Sicherheitsabstände eingehalten werden.

2.2 Einbaugeräte und transportable Großgeräte für Turnen

Gerät/ Gerätegruppe	Gerätekurzbeschreibung	DIN Jahr	Einbaugerät	Transportables Großgerät	Geeignet für Klasse	Anzahl, Bedarf für eine Übungseinheit	Anmerkungen
Bank	Turnbank, mit Laufbalken, Einhängeleiste und Gleitschutz Länge ca. 400 cm	DIN 7909 1997		X	1-13	Mindest. 4	
Barren	Barren, mit Einlegematte(n) und vier Transportrollen, Gerätevarianten: - Höhenverstellung ca. 100-160 cm - Höhenverstellung ca. 120-185 cm	DIN EN 914 1996		X	1-13 11-13	2 1	nur bei besonderem Bedarf
	Mehrweck-Kombinationsbarren, mit Einlegematte(n) und vier Transportrollen, Höhenverstellungen: - Unterer Holm ca. 150-185 cm - Oberer Holm ca. 150-230 cm	DIN EN 914 1996		X	11-13	1	Auch als Stufenbarren geeignet
	Handstand-Übungsbarren mit Holmverstellung	-----		X	11-13	1	

2.2 Einbaugeräte und transportable Großgeräte für Turnen (Fortsetzung)

Gerät-/Gerätegruppe	Gerätekurzbeschreibung	DIN Jahr	Einbaugerät	Transportables Großgerät	Geeignet für Klasse	Anzahl, Bedarf für eine Übungseinheit	Anmerkungen
Böcke	Turnbock, mit zwei Transportrollen Bezug aus Rindkernleder, - Höhenverstellung ca. 90-130 cm - Höhenverstellung ca. 100-150 cm - Höhenverstellung ca. 110-170 cm	DIN EN 12196 2003		x	1-13 1-13 1-13	2 1 1	
Kästen	Sprungkasten Bezug aus Rindkernleder Gerätevarianten: - einteilig, ca. 70x50x40 cm - dreiteilig, ca. 70x50x40 cm - sechsteilig, mit vier Transportrollen, ca. 150x50x110 cm	DIN EN 916 2003		x	1-13 1-13	Mind. 4 2 2	Evtl. mit Aussparungen zum Einhängen der Turnbänke
Klettereinrichtungen	Klettereinrichtung mit Klettertauen Mit Laufschiene, Laufkatzen und vier bis sechs Tauen Klettereinrichtung mit Kletterstangen Mit Laufschiene, Laufkatzen und vier bis sechs Stangen, rollbar	DIN EN 12346 1998 —	X X		1-13 1-13	1	Einbau nach DIN 18032 Sporthallen, Teil 6 Einbau nach DIN 18032 Sporthallen, Teil 6, empfohlen werden Klettertaue (gleicher Zweck, geringerer baulicher Aufwand, geringeres Sicherheitsrisiko)
Longe	Deckenlonge, mit Halteseilen und Longengürtel		x		1-13	1	Einbau der Deckenbefestigung nach DIN 18032 Sporthallen, Teil 6

2.2 Einbaugeräte und transportable Großgeräte für Turnen (Fortsetzung)

Gerät/ Geräte- gruppe	Gerätekurzbeschreibung	DIN Jahr	Ein- bau- gerät	Transpor- tables Groß- gerät	Geeignet für Klasse	Anzahl, Bedarf für eine Übungs- einheit	Anmerkungen
Matten	Turnmatte, ca. 150x100x6 cm	DIN EN 12503-1 2003		x			
	Weichbodenmatte, ca. 300x200x6 cm	DIN EN 12503-1 2003			1-13	2	
	Niedersprungmatten Ca. 200x150x12 cm	DIN EN 12503-1 2003			1-13	1	
	Bodenturnmatte ca. 150x100x6 cm	DIN EN 12503-1 2003			1-13	1	
	Turnpferd Mit zwei Transportrollen und abnehmbaren Pauschen, Bezug aus Kernrindleder, Höhenverstellung ca. 95-150 cm	DIN EN 12196 2003			x	1-13 1-13	Mind. 4 2 2
Recke	Versenkreck Mit Versenksäulen und Reckstange, Höhenverstellung ca. 80-260 cm	DIN 7903 2006	x		1-13	1	Einbau nach DIN 18032 Sporthallen, Teil 6
	Steckreck Mit Stecksäulen und Reckstange, Höhenverstellung ca. 80-260 cm	DIN EN 12197 1997	x				Einbau nach DIN 18032 Sporthallen, Teil 6
	Spannreck Mit Säulen, Reckstange und Spann- einrichtung Höhenverstellung ca. 255-270 cm	DIN EN 12197 1997	x				

2.2 Einbaugeräte und transportable Großgeräte für Turnen (Fortsetzung)

Gerät/ Geräte- gruppe	Gerätekurzbeschreibung	DIN Jahr	Einbau- gerät	Trans- por- tables Groß- gerät	Geeignet für Klasse	Anzahl, Bedarf für eine Übungs- einheit	Anmerkungen
Ringe	Schaukelringe , mit Verstelleinrichtung, Höhenverstellung ab ca. 100 cm	DIN EN 12655 1998	x		1-13	2	Einbau der Deckenbefestigung n. DIN 18032 Sporthallen, Teil 6
Schwebe- balken	Schwebebalken mit gepolsteter Lauffläche und ummanteltem Balken, Länge 500 cm Höhenverstellung ca. 70-120 cm	DIN EN 12432 1998 und DIN EN 7906 1999 -----		X	5-13	1	
	Übungsschwebebalken mit gepolsteter Lauffläche und ummanteltem Balken, Länge 300 cm			x	1-13	1	
Sprossen- wand	Sprossenwand mit zwei Feldern, ca. 200x260 cm	DIN 7910 1999 und DIN EN 12346 1998	x		1-13	2 1	Einbau von schwenkbaren und hochziehbaren Sprossenwänden n. DIN 18032 Sporthallen, Teil 6
Sprung- brett	Sprungbrett federnd (System Reuther)	DIN 7915-1 1976		x	1-4 5-13	Mind. 2	
Trampolin	Absprung-Trampolin Mit Sprungtuch und Ganzabdeckung, Seitenlänge ca. 110 cm	DIN EN 13219 2001		x	5-13	Mind. 1	

2.3 Einbaugeräte und transportable Großgeräte für Spiele

Sportart/ -bereich	Gerätekurzbeschreibung	DIN Jahr	Einbau- gerät	Trans- por- tables Groß- gerät	Geeignet für Klasse	Anzahl, Bedarf für eine Übungs- einheit	Anmerkungen
Badminton	Badmintoneinrichtung, mit rollbaren Ständern und Netz	DIN EN 1509 2004		x	5-13	3	Einbau nach DIN 18032 Sport- hallen, Teil 6
Basketball	Basketballgerät mit Korb, Zielbrett ca. 180x180 cm und Gerüst, Wand- oder Deckenbefestigung	DIN 7899 2006 und	X		5-13	2	
	Basketballübungsgerät mit Korb, Zielbrett ca. 120x90 cm und Gerüst, Wand- oder Decken- befestigung Höhenverstellung ca. 260x305 cm	DIN EN 1270 2006	x		1-13	2	
Handball	Handballtor mit Torrahmen 300x200 cm, Netzbügel und Netz, freistehend mit Antikippvorrichtung oder Ein- bau von Bodenhülsen	DIN EN 749 2006	x		1-13	2	Sicherheitsabstand und Lagerung muss gewährleistet sein, Tor ist ebenfalls für Fußball und Hockey geeignet
Fußball	Hallenfußballtor			x			

2.3 Einbaugeräte und transportable Großgeräte für Spiele (Fortsetzung)

Sportart/ -bereich	Gerätekurzbeschreibung	DIN Jahr	Einbau- gerät	Trans- por- tables Groß- gerät	Geeignet für Klasse	Anzahl, Bedarf für eine Übungs- einheit	Anmerkungen
Hockey	Hockeytor,	DIN EN 750 2006		x			s. Handball
	Hallenhockey-Bande, mit abgeschrägter Innenseite und Prallschutzprofil, zerlegbar, für ein Spielfeld	-----			5-13	1	Nur bei besonderem Bedarf
Tisch- tennis	Tischtennistisch mit Platte, Untergestell und Netz- garnitur	DIN EN 14468-1 2005 DIN EN 14468-2 2005		x	5-13	6	Nur bei besonderem Bedarf
Volleyball	Volleyballeinrichtung mit Pfosten und Netz	DIN EN 1271 2006	x		5-13	2	Einbau der Bodenhülsen n. DIN 18032 Sporthallen, Teil 6

2.4 Einbaugeräte und transportable Großgeräte Leichtathletik

Sportart/ -bereich	Gerätekurzbeschreibung	DIN Jahr	Einbau- gerät	Trans- por- tables Groß- gerät	Geeignet für Klasse	Anzahl, Bedarf für eine Übungs- einheit	Anmerkungen
Hoch- sprung	Hochsprungständer, mit Sprunglattenhalter bzw. Stufenauflage Höhe ca. 250 cm	-----		X	1-13	2	
	Hochsprunglatte Länge ca. 400 cm	_____		X	1-13	1	
	Hochsprungkissen Ca. 400x300x50 cm	-----		x	5-13	1	
Hürdenlauf	Hürde Selbstaufrichtend, höhenverstellbar	-----		x	5-13	6	Nur bei besonderem Bedarf, i.d.R. sind die vorhandenen Weichbodenmatten kombiniert mit Turmmatten ausreichend

2.5 Kleingeräte für Sporthallen

Sportart/ -bereich	Geräte
Turnen, Gymnastik	Turnstab, Gymnastikkeule (DIN 7912-1/1975), Gymnastikreifen (DIN 7912-2/1979), Gymnastikband, Gymnastikdoppelband, Gymnastiktuch, Riesenschwungtuch, Springseil, Schwingseil, Zauberschmuck, Ziehtaue, Gymnastikball, Ballon, Medizinball, Tennisring, Sandsäckchen Klangholz, Triangel, Tamburin, Schellentamburin, Röhrentrommel, Holzblocktrommel, Schellenkranz, Glockenkranz, Rassel
Spiele	Basketball (Mini-Basketball), Handball (Mini-Handball), Volleyball (Mini-Volleyball), Schaumstoffball, Zeitlupenball, Hallenfußball, Badmintonschläger (Badmintonkurzschläger), Badmintonball, Tischtennisschläger, Tischtennisball, Speckbrett, Soft-Tennisball, Hallenhockeyschläger, Hockey-Lochball sowie Hallenhockeyball und Hockey-Torwartausrüstung (nur bei besonderem Bedarf) Markierungskegel, Grenzstange (o. Bodenmarkierungsset), Kennzeichnungsweste
Leichtathletik	Sprunglattenpolster, Sprungleine, Zacharias-Latte (Folienschlauch), Hallen-Startblöcke, Stafettenstab, Wurfball, Hallenkugel
Sportförderunterricht	Schaukelbrett, Therapiekreisel, Sportkreisel, Gleitrollbrett, Pedalo, Physioball, Pushball, Zeitlupenball, Schaumstoffball, Schaumstoffbauteile, Trimpolin, Noppenball
Freizeit-/Pausensport	Freizeitspiele wie z.B. Scoop, Frisbee, Indiaca, Family-Tennis, Speed-Play, Ball-Bouncer, Street-Hockey sowie Spielball, Hüpfball, Riesenball und Jongliergeräte

Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)
Graurheindorfer Str. 198, 53117 Bonn, Postfach 17 01 48, 53029 Bonn
Telefon +49(0)228 99 640-0, Telefax +49(0)228 99 640 90 08
E-Mail: info@bisp.de - <http://www.bisp.de>